Die Schweiz in Bewegung

Autor(en): **Seifert, Kurt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **86 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-723585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Schweiz in Bewegung

Es lohnt sich, das Buch «Verstehen, wer wir sind» in die Hand zu nehmen. Man erfährt manches Wissenswerte – zum Beispiel über den Landesstreik 1918 und die Bewegung von 1968.

Von Kurt Seifert

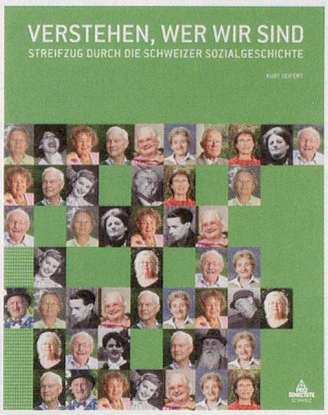
Pro Senectute wurde gegen Ende des Ersten Weltkriegs gegründet. Aus Anlass des 90-jährigen Bestehens der Stiftung entstand ein Buch mit Geschichten zur Schweizer Sozialgeschichte, das in der Zeitlupe bereits vorgestellt worden ist. Es beleuchtet wichtige Entwicklungsschritte unseres Landes in den vergangenen Jahrzehnten – beispielsweise den grossen Streik im November 1918 oder die Auswirkungen des weltweiten Aufstandes gegen die Autoritäten 1968. Beide Male kam in der Schweiz etwas in Bewegung – und damit veränderte sich langfristig auch die schweizerische Gesellschaft.

Der Landesstreik im Herbst 1918 führte zu einer in der Schweiz bislang kaum gekannten Konfrontation zwischen der Arbeiterschaft und dem Bürgertum. Vorausgegangen waren schwindelerregende Preiserhöhungen für Lebensmittel und die Güter des täglichen Bedarfs, während die Kaufkraft der Löhne laufend sank. Die Auswirkungen des Kriegs machten vor der neutral gebliebenen Schweiz nicht halt, und die politisch Mächtigen hatten kaum Vorsorge getroffen, um den Schaden für das Volk möglichst gering zu halten. Dies nährte die Empörung der einfachen Leute, die sich nicht mehr alles bieten lassen wollten.

Nach dem Streik kam der Kompromiss

Weil das Bürgertum auf die Unterstützung durch die Bauernschaft zählen konnte, mussten die Arbeiter bereits nach drei Tagen ihre Aktionen beenden – nicht zuletzt unter dem Eindruck eines Armeeeinsatzes von rund einhunderttausend Mann. Die Fortsetzung des Landesstreiks hätte bedeutet, Blutvergiessen heraufzubeschwören, und das wollten die Gewerkschaften auf jeden Fall vermeiden.

Nach 1918 weichten sich die Fronten erst allmählich auf, und als Ausdruck des Kompromisses zwischen aufgeklärten Gruppierungen des Bürgertums sowie den auf Ausgleich bedachten Teilen der Arbeiterschaft war es dann beispielsweise möglich, eine obligatorische Altersvorsorge zu schaffen, die nach dem Zweiten Weltkrieg endlich Wirklichkeit wurde.



90 Jahre Schweizergeschichte: Das Buch «Verstehen, wer wir sind» schildert die Ereignisse und Entwicklungen, welche die Schweiz von heute geformt haben.

1968 waren die Erinnerungen an die beiden Weltkriege schon weitgehend verblasst. Eine neue Generation wuchs heran, die Kriegsangst und -not nur noch aus den Erzählungen von Eltern und Grosseltern kannte. Deren Errungenschaften – Wohlstand und Sicherheit – galten den Jungen wenig: Sie wollten etwas erleben und stellten das Bestehende infrage.

Das passte vielen nicht: Der Aufruhr der Jugend löste Verunsicherung und Abwehr aus. Man glaubte, die demonstrierenden jungen Leute seien vom «Osten» gesteuert und würden das Land unterwandern. Dabei protestierten diese vor allem gegen die patriarchalen Verhältnisse in Schulen, Universitäten, Betrieben und suchten nach Freiräumen, um dort dann ihre eigenen Ausdrucksformen entwickeln zu können.

Auch nach 1968 entstand Neues

Die weltweite Bewegung von 1968 hat auch die Schweiz umgewälzt, selbst wenn deren Anstösse vielfach zu etwas ganz anderem führten, als die Achtundsechziger-Aktivisten damals beabsichtigt hatten.

Das Buch «Verstehen, wer wir sind» will dazu anregen, sich über die Folgen der Geschichte für unsere heutige Zeit und für die Zukunft Gedanken zu machen.

Kurt Seifert leitet bei Pro Senectute Schweiz den Bereich «Politik und Gesellschaft».

Bestelltalon

Ich bestelle das Buch «Verstehen, wer wir sind. Streifzug durch die Schweizer Sozialgeschichte» zum Preis von CHF 25.–. ___ Anzahl

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Datum Unterschrift 4/2008

Das Buch erhalten Sie mit Rechnung (plus CHF 4.– für Porto und Verpackung). Bitte den Bestelltalon ausschneiden und einsenden an: Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich.